

Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 13

10 Schlüssel, um das christliche Leben aufzuschließen

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Fv8WA5MmdvA>

Pastor Colin Smith – Eine neue Dringlichkeit – Teil 2

Damit wir einen neuen Sinn für die Dringlichkeit im Dienst für Jesus Christus bekommen, ist es wichtig, auf die Zeit zu achten. Dazu wollen wir uns drei Uhren anschauen, die Gott uns gibt, um unseren Sinn für Dringlichkeit zu erhöhen, während wir unser Leben gemäß der eigentlichen Bestimmung für Jesus Christus führen. Wenn wir diesen Sinn haben, wissen wir, dass uns da keine Zeit mehr zum Sündigen bleibt.

Kommen wir nun zu den drei Uhren.

1. Deine persönliche Lebensuhr

1. Petrusbrief Kapitel 4, Verse 1-3

1 Weil nun Christus am Fleisch (leiblich) gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit der gleichen Gesinnung – denn wer leiblich gelitten hat, ist damit zur Ruhe vor der Sünde gekommen –, 2 damit ihr die noch übrige Zeit eures leiblichen Daseins (eures Erdenlebens) nicht mehr im Dienst menschlicher Lüste, sondern nach dem Willen Gottes verlebt. 3 Denn lang genug ist die vergangene Zeit, in der ihr den Willen der Heiden vollbracht habt, indem ihr in Ausschweifungen und Lüsten, in Trunkenheit, Schmausereien, Zechgelagen und verwerflichem Götzendienst dahingelebt habt.

Es gibt also zwei Wege, die ein Mensch in seinem Leben gehen kann. Er kann für seine menschlichen Gelüste oder Leidenschaften leben oder dafür, den Willen Gottes zu tun. Mit anderen Worten: Entweder lebt der Mensch für sich selbst oder in der Hingabe, den Willen Gottes zu erfüllen. Petrus erinnert uns Gläubige daran, dass wir vor unserer Bekehrung lange genug unseren menschlichen Neigungen gefolgt sind, wobei wir mit der Sünde Kompromisse eingegangen sind.

Jesus Christus hat unsagbar schwer gelitten und mit Seinem Leib dafür bezahlt, dass wir von diesem sündigen Leben loskommen können. Wenn der Tag gekommen ist, an welchem wir beim Bema-Gericht vor Jesus Christus stehen, dann will keiner von uns zu Ihm sagen: „Ich hatte ein großartiges Leben, weil ich mir sämtliche Wünsche erfüllen konnte.“ Also was mich anbelangt, will ich das nicht zu Ihm sagen, sondern stattdessen: „HERR, ich habe Deinen Willen befolgt.“

Keiner von uns weiß, wie viel Zeit uns noch bis zu dem Tag des Bema-Gerichts bleibt. Petrus spricht hier von der Lebensspanne auf dieser gegenwärtigen Erde, die für jeden von uns begrenzt ist. Ich teile das Leben eines Menschen immer in verschiedene Perioden ein. Das ist hilfreich, weil das mehr Klarheit in diese Sache hineinbringt. Da gibt es die Jahre in der Schule und eventuell an der Universität. Dann kommen die Jahre, in denen Du Dir eine Karriere aufbaust und eine Familie gründest. Darauf folgen die Jahre des mittleren Alters und danach die Jahre, in denen Du pensioniert bist. Keiner dieser Zeiten wirst Du zwei Mal durchleben. Da hast Du jeweils nur eine einzige Chance, während einer solche Periode für Gott zu leben. Meine Chance, während meines Studiums für Ihn zu leben, ist schon lange verstrichen. Du hast nur eine einzige Gelegenheit in Deinen 20er Jahren, Dein Leben in erster Linie Gott zu weihen. Auch hast Du nur eine einzige Chance, eine Familie in gottgefälliger Weise aufzubauen. Ebenso hast Du nur eine einzige Chance, in Deinen mittleren Jahren die Gefahr der Selbstgefälligkeit, Selbstgenügsamkeit und Selbstzufriedenheit, die während dieser Zeit immens groß ist, zu überwinden. Du hast nur eine einzige Chance, Dein Leben stark im Glauben zum Ende zu bringen, wenn Du pensioniert bist.

Es ist immer leicht, für einen jungen Christen zu sagen: „In der nächsten Periode meines Lebens werde ich dem HERRN dienen.“ Aber dadurch räumt er sich Zeit ein, seine eigene Sache durchzuziehen. Aber Petrus sagt dazu: „Du hast keine Zeit, um das zu tun.“ Dabei spricht der Apostel ganz speziell folgende Dinge an:

- Das Trinken, das zu einem größeren Problem werden kann als man es sich vorstellt
- Lust
- Ausschweifung
- Götzendienst

Du wirst dafür keine Zeit haben, sofern Du dem HERRN dienst. Du wirst keine Zeit mehr haben, mit Freunden in eine Bar, einen Nachtclub oder auf eine Party zu gehen. Dass Christen ihre Zeit damit vergeuden, ist nicht im Sinne Gottes.

Wenn ein Eishockey-Spieler ein Foul begeht, muss er sich in den Strafraum begeben. Das ist ein passender Begriff für das, was wir hier gerade behandeln. In Großbritannien nennt man das die „Sündenbank“. Und wenn Du Dich dort befindest, darfst Du nicht mehr am Spiel teilnehmen. Petrus sagt uns, dass wir lange genug auf der Sündenbank gesessen haben und dass Gott will, dass Du wieder am Spiel teilnimmst. Da gibt es so viel für Dich persönlich zu tun, und Du hast so wenig Zeit, um es zu tun. Deshalb lass Dich nicht weiter auf Sünde ein, denn dafür hast Du keine Zeit mehr. Denn Gott hat Seinen Kindern dieses große Ziel vorgegeben, wobei Er jedem von uns nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung stellt, Ihm zu dienen. Du willst

doch nicht eines Tages beim Bema-Gericht vor Jesus Christus stehen und zu Ihm sagen: „Ich hatte ja die feste Absicht, Dir irgendwann zu dienen“, wobei Du in Wahrheit Deine Zeit damit vergeudet hast, der Sünde zu frönen. Deine Zeit, Ihm zu dienen, ist begrenzt.

2. Die Lebensuhr der Widerspenstigen

Das große Ziel, welches Gott uns, Seinen Kindern, vorgegeben hat, ist ja, dass selbst die widerspenstigsten Menschen eines Tages dahin kommen, den Gott der Bibel zu verehren. Aber auch deren Zeit ist begrenzt, ihre Lebensuhr tickt genauso schnell. Sie haben ebenfalls nur wenig Zeit, um zu Jesus Christus zu kommen und bekommen vom himmlischen Vater auch nur eine bestimmte Anzahl von Chancen eingeräumt, dies tun zu können. Petrus lenkt nun unsere Aufmerksamkeit auf die Zeit der Widerspenstigen, deren Zeit irgendwann abläuft.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Verse 4-5

4 Darum befremdet es sie (die widerspenstigen Ungläubigen) jetzt, dass ihr euch nicht mehr mit ihnen in denselben Schlamm der Liederlichkeit stürzt, und deshalb schmähen sie euch; 5 doch sie werden sich vor Dem (Jesus Christus vor dem großen, weißen Thron-Gericht) zu verantworten haben, Der Sich bereithält, Lebende und Tote zu richten.

Denk einmal an die Menschen, die Dich im Büro mobben oder an die, welche Dich in der Schule gehänselt haben und an alle, die Dir heute wegen Deines Glaubens feindlich gegenüberstehen. Sie alle werden dafür von Jesus Christus vor dem großen, weißen Thron zur Rechenschaft gezogen und entsprechend verurteilt werden. Stell Dir das mal bildlich vor! Aber ihre Zeit des Widerstandes gegenüber Gott und Sein Volk auf der Erde ist kurz.

Petrus sagt dann weiter, dass dies der Grund ist, weshalb das Evangelium überhaupt gepredigt wird und selbst denen, die jetzt bereits tot sind.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 6

Denn DAZU ist auch Toten die Heilsbotschaft verkündigt worden, dass sie, wenn sie auch leiblich, dem menschlichen Lose entsprechend, dem Gericht verfallen sind, doch im Geist (dem Geiste nach), dem Wesen Gottes entsprechend, das Leben haben (sollen).

Bedenke, dass Petrus diesen Brief 30 Jahre nach dem Pfingstereignis geschrieben hat. Aber während dieser kurzen Zeit wurde das Evangelium von Jerusalem aus im gesamten Römischen Reich verbreitet. Damals waren viele sehr widerspenstige Menschen zu Jesus Christus gekommen. Dadurch konnten ganze Gemeinden

aufgebaut und Missionare in die Welt entsandt werden. Aber schließlich starb die erste Generation der Gläubigen. Petrus beschreibt hier in diesem Vers was geschieht, wenn ein Christ stirbt – weil der Tod immer die Folge von menschlicher Sünde ist – er, infolge der Gnade des himmlischen Vaters und durch die Macht des Heiligen Geistes im Geist weiterleben wird.

Das Evangelium wird gepredigt, weil Menschen sterben. Es wird gepredigt, damit Menschen, die sterben, weiterleben können. Das ewige Leben ist die Folge davon, dass ein Mensch das Evangelium angenommen hat. Die hochgradig widerspenstigen Menschen in Deinem Umfeld, die Jesus Christus vehement ablehnen, werden ebenfalls sterben. Und nachdem sie gestorben sind, werden sie Jesus Christus gegenüber vor dem großen, weißen Thron Rechenschaft für ihr irdisches Leben ablegen müssen. Das Evangelium muss deshalb gepredigt werden, damit sie, wenn sie sterben müssen, weiterleben können, sofern sie Jesus Christus reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben. Dann werden sie sich nicht mehr vor dem Völkergericht vor dem großen, weißen Thron verantworten müssen, sondern stattdessen vor dem Bema-Gericht, bei dem es nur noch um die Belohnung ihrer guten Werke geht.

Die neue Dringlichkeit, die Du als Neu-Bekehrter empfindest, besteht darin, dass Du spürst, dass nicht nur Deine Zeit, dem HERRN zu dienen, kurz ist, sondern die Zeit der Widerspenstigen, das Evangelium im Glauben anzunehmen, ebenfalls begrenzt ist.

Denke einmal an all die Menschen in Deinem nahen Umfeld, mit denen Du vielleicht schon 5 Jahre keinen Kontakt mehr hattest. Ergreife die Chance, ihnen das Evangelium zu verkündigen; denn ihre Zeit, es anzunehmen, wird knapp.

3. Die Uhr für die Brautgemeinde von Jesus Christus

Auch die Gemeinde von Jesus Christus ist nur eine begrenzte Zeit auf der Erde. Dazu schreibt Petrus:

1. Petrusbrief Kapitel 4, Verse 7-8

7 Das Ende aller Dinge steht nahe bevor. Werdet also besonnen und nüchtern zum Gebet; 8 vor allem aber hegt innige Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu« (Spr 10,12; Jak 5,20).

Hier spricht der Apostel über den großen Tag, an welchem der HERR Jesus Christus in Seiner Macht und Herrlichkeit zur Entrückung für die Seinen in den Wolken erscheinen wird. Bis zu diesem Augenblick soll Seine Gemeinde als Ganzes hier auf der Erde den Auftrag ausführen, den Er ihr erteilt hat, aber danach keine Sekunde

länger. Das ist unsere Zeit als Seine Jüngerinnen und Jünger, und sie ist dann zu Ende, wenn Jesus Christus kommt, um uns alle zu Sich zu nehmen. Und Petrus sagt, dass das Ende aller Dinge nahe ist, wobei er berücksichtigt, dass 1 000 Jahre für Gott, Der außerhalb unserer Zeit lebt, nur einen einzigen Tag darstellen.

Keiner von uns weiß, in welchem Jahr, Monat, in welcher Woche oder an welchem Tag die Entrückung erfolgen wird. Die Bibel macht deutlich, dass dieses Ereignis auf jeden Fall stattfinden wird und zu jeder Zeit geschehen kann. Die ganze Bibel hindurch wird uns die strategische Ereigniskette des himmlischen Vaters im Verlauf der Menschheitsgeschichte aufgezeigt:

- ER schuf diese Welt
- ER machte Abraham, nachdem Adam und Eva in Sünde gefallen waren und seitdem der Fluch auf dieser Erde lastet, große Verheißungen. Gott erfüllte sie dadurch, dass Er aus Abraham ein großes Volk machte, welches Er dann aus Ägypten herausführte
- Durch den Exodus bekamen die Hebräer das verheißene Land
- ER baute dort ein herrliches Königreich auf, worin die Israeliten trotz alledem dann doch gegen Ihn rebellierten
- ER brachte die Israeliten ins Exil und holte sie von dort auch wieder zurück
- ER erfüllte schließlich die allergrößte Verheißung, indem Er Seinen Sohn in diese Welt entsandte. Jesus Christus kam vom Himmel herab und lebte als Menschensohn ein sündenfreies Leben auf dieser Erde. ER starb am Kreuz, ist von den Toten wiederauferstanden und stieg wieder in den Himmel hinauf.
- 10 Tage nach Seiner Himmelfahrt geschah das Pfingstereignis, bei dem der Heilige Geist auf Seine Jüngerinnen und Jünger aufgegoßen wurde

Und dieser Pfingstsonntag war das letzte festgeschriebene Ereignis in Gottes Kalender, welches Seine Kinder erleben sollten. Was jetzt noch aussteht, ist die Wiederkunft von Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit, um Seine Brautgemeinde zu Sich zu holen. Das ist das nächste Ereignis, welches auf dem Kalender des himmlischen Vaters steht. Seit dem Pfingstereignis 10 Tage nach der Himmelfahrt von Jesus Christus war kein weiteres göttliches Ereignis auf dem Strategieplan des himmlischen Vater vorgesehen. Und beim nächsten Ereignis werden diejenigen, die auf der Erde leben und an Jesus Christus glauben, entrückt, um Ihm in der Luft zu begegnen und für immer und ewig bei Ihm zu sein. Was mit Jesus Christus bei Seiner Himmelfahrt geschah, werden am Tag der Entrückung all Seine Jüngerinnen und Jünger erleben. Denn wir sind geistig mit Ihm gestorben und geistig mit Ihm auferstanden und bei der Entrückung werden wir eine körperliche Himmelfahrt erleben und Ihm in der Luft begegnen. Dies wird innerhalb von einem einzigen Augenblick geschehen, wozu unsere Körper allerdings erst verwandelt werden müssen.

Aber das wird nicht das Ende der Weltgeschichte sein. Die Bibel spricht über weitere Ereignisse, die auf die Entrückung folgen werden. Mit der Entrückung wird die Weltgeschichte nicht zu Ende gehen, aber die Zeit der Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus hier auf der Erde. Der himmlische Vater hat der Gemeinde von Jesus Christus eine bestimmte Zeit eingeräumt, um den Menschen auf der Welt das Evangelium zu verkünden. Und diese Periode, die „Gnadenzeit“ genannt wird, sagt Petrus, geht zu Ende. Und er drängt die Gemeinde zur Dringlichkeit, was die Erledigung ihres göttlichen Auftrags anbelangt.

All diese drei Uhren ticken gerade. Dabei geht es um meine Zeit, die ich noch hier auf der Erde habe. Darüber hinaus gibt die Zeit, die Gott den hochgradig Widerspenstigen einräumt, damit sie sich zu Jesus Christus bekehren können. Und da ist vom himmlischen Vater die Zeit für die Gemeinde von Jesus Christus bestimmt, die solange dauern wird, bis Sein Sohn zur Entrückung wiederkommt. Jesus Christus hat uns, Seinen Jüngerinnen und Jüngern, den Auftrag gegeben, Menschen das Evangelium zu übermitteln. In diesem Zusammenhang besteht die Dringlichkeit, auch die hochgradig Widerspenstigen dahin zu bringen, dass sie den dreieinen Gott der Bibel verehren, loben und preisen. Es besteht die Dringlichkeit, das Evangelium auch in unsere Universitäten hineinzubringen, in unsere Arbeitsstellen, in die muslimische Welt, in die hinduistische Welt und bis nach Zentral-Afrika.

Die Gemeinde von Jesus Christus wurde durch die Ausgießung des Heiligen Geistes geboren, wobei, wie bei einer Explosion, ganz plötzlich wahre Spiritualität und Lebendigkeit entstand. Die Christenverfolgung konnte nicht verhindern, dass das Evangelium innerhalb von 30 Jahren im gesamten Römischen Reich verbreitet wurde und danach auf der ganzen Welt. Die Jüngerinnen und Jünger hatten da das eigentliche Ziel Gottes niemals aus den Augen verloren.

Nun sind beinahe 2 000 Jahre vergangen. Die Gemeinde von Jesus Christus läuft inzwischen Gefahr, das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren. Da hat man in erster Linie die Organisation im Sinn und dass es jedem in der Gemeinde gut geht. Doch dabei vergessen viele Gemeindeführer und -mitglieder, weshalb wir wirklich hier auf der Erde sind. Unsere Zeit, den Auftrag von Jesus Christus auszuführen, ist begrenzt. Das Ende des Gnadenzeitalters ist gekommen.

Wenn Du wüsstest, dass es nur noch 1 Jahr dauern würde, bis Jesus Christus zur Entrückung kommt, was würdest Du tun? Was machst Du für gewöhnlich, wenn Du weißt, dass Du, um etwas Bestimmtes zu erledigen, nur wenig Zeit hast? Petrus gibt uns die Antwort darauf: „Du setzt Prioritäten, wenn Du weißt, dass die Uhr tickt.“ Er empfiehlt uns Folgendes:

1. Beten

Petrus sagt: „**Das Ende aller Dinge steht nahe bevor. Werdet also besonnen und nüchtern zum Gebet**“ (Vers 7). Wir sollen mit einem klaren Geist und mit Selbstdisziplin ins Gebet gehen. Die Aufgabe, die Gott jedem Seiner Kinder gegeben hat, ist so unermesslich und überwältigend, dass an erster Stelle auf unserer Prioritätsliste das Beten stehen sollte.

Es kann gut sein, dass wir wegen der schlimmen Ereignisse auf der Welt in Panik geraten. Aber dann sollen wir uns beruhigen und besonnen sowie nüchtern sofort anfangen zu beten.

2. Liebe

Den zweiten Punkt, den Petrus hier anspricht ist: Liebe. Dazu schreibt er in **Vers 7**: „**Vor allem aber hegt innige Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu«**“.

Dabei nimmt er Bezug auf:

Sprüche Kapitel 10, Vers 12

Hass ruft Streit hervor, aber die Liebe deckt alle Verfehlungen zu.

Der Apostel Jakobus hatte dazu Folgendes geschrieben:

Jakobusbrief Kapitel 5, Verse 19-20

19 Meine Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abgeirrt ist und einer ihn zur Umkehr bringt, 20 so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg bekehrt, der wird damit seine Seele vom Tode retten und eine Menge von Sünden bedecken.

Ein Ehepaar streitet sich. Es fallen verletzende Worte. Am nächsten Tag hat der Mann einen tödlichen Unfall. Wenn beide gewusst hätten, dass der Abend zuvor ihr letzter gemeinsamer war, dann hätten sie sich nicht gestritten. Dann hätten sie nach einer guten, heilsamen Lösung für ihre Diskrepanz gesucht.

Du triffst andere Entscheidungen, wenn Du weißt, dass Du nur noch wenig Zeit hast. Es gibt viele Möglichkeiten, bei einem Streit eine gute Lösung zu finden; aber die am schnellsten wirkt, ist immer die zu vergeben.

Und genau das meint Petrus hier. Glaubensgeschwister können genug Dinge finden, worüber sie sich die nächsten 10 Jahre streiten könnten. Doch mit der Erkenntnis,

dass die Zeit knapp wird, sollten sie daran denken, dass echte Liebe viele Verfehlungen zudeckt.

Weiter sagt Petrus:

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 10

Dienet einander, ein jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Verwalter der mannigfachen Gnadengaben Gottes!

Gott hat uns sehr viele unterschiedliche Gaben geschenkt, mit denen wir dem HERRN dienen können. Das ist eine wundervolle Wahrheit! Denn in der Tat hat jeder Christ mindestens ein Geschenk von Gott erhalten, so dass er damit in der Lage ist, Gott zu dienen. Er muss nicht auf der Sündenbank sitzen und den Anderen zuschauen, was sie für den HERRN tun. Gott hat auch eine Aufgabe für Dich in der Gemeinde von Jesus Christus.

Die Zeit wird knapp. Deshalb nimm, falls Du ihn nicht schon hast, schnell Deinen Platz im Leib Christi ein. Schau, welches Talent Du von Gott als Gabe bekommen hast und bring es in den Leib Christi hinein. Und dann diene damit dem HERRN mit Deinem ganzen Herzen. Petrus spricht zum Beispiel in **Vers 9** die Gastfreundschaft, Bewirtung und Beherbergung an.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 9

Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren.

Was das betrifft, können sich viele Christen wunderbar einbringen, indem sie ihr Haus oder ihre Wohnung zur Verfügung stellen. Wenn Du gut kochen oder backen kannst, ist das eine wundervolle Gabe, die Du im Rahmen der Gastfreundschaft einsetzen kannst. Betrachte dies als Dienst für den HERRN.

Vielleicht besitzt Du ja Redegewandtheit? Damit kannst Du Menschen über die Bibel belehren. Dabei wirst Du feststellen, dass Du dabei nicht Deine eigenen Ideen vorträgst, sondern dass der Heilige Geist Dir die Worte eingibt. Solch eine Gabe ist von unermesslichem Wert, und sie sollte dringendst beim geistlichen Dienst zum Einsatz kommen.

Jede Gabe, die Du für den HERRN zur Verfügung stellst, wird durch die Kraft Gottes verstärkt werden. Gott wird immer hinter Dir stehen, egal, was Du für den HERRN machst, solange Er Dich zu einer bestimmten Aufgabe berufen hat.

Erkennst Du die Vision, welche Petrus hier in seinem 1. Brief für die gesamte Gemeinde von Jesus Christus hat? Und erkennst Du, welche Vision Gott im Hinblick

auf Dich hat? Es gibt so viele hochgradig widerspenstige Menschen überall in Deinem Umfeld. Und eines Tages wird sich jeder von ihnen vor dem großen, weißen Thron gegenüber Jesus Christus verantworten müssen. Deshalb ist es so unsagbar wichtig, dass sie zuvor das Evangelium hören, damit sie, nachdem sie körperlich gestorben sind, ewig weiterleben können, sofern sie es angenommen haben. Auch diese Menschen haben wenig Zeit. Gott hat uns, Seine Kinder, dazu berufen, Seine Dienerinnen und Diener zu sein. Aber wir können uns nicht zu 100 % diesem Dienst widmen, solange wir uns noch mit der Sünde abgeben. Petrus sagt uns, dass wir das in der Vergangenheit lange genug getan haben.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 3

Denn lang genug ist die vergangene Zeit, in der ihr den Willen der Heiden vollbracht habt, indem ihr in Ausschweifungen und Lüsten, in Trunkenheit, Schmausereien, Zechgelagen und verwerflichem Götzendienst dahingelebt habt.

Nach unserer Bekehrung sollen wir deshalb den Rest unserer Lebenszeit dazu nutzen, um mit den Gaben, die Gott uns geschenkt hat, nach Seinem Willen zu leben. Du hast keine Zeit mehr, um mit der Sünde herumzuspielen. Auch die Gemeinde von Jesus Christus als Ganzes hat nicht mehr viel Zeit. Wir, als Angehörige dieser Gemeinde, haben mit der Unterstützung des Heiligen Geistes einen überwältigenden Auftrag zu erledigen, wobei jeder seine persönliche Gabe einbringen und das Evangelium seinen Mitmenschen verkündigen soll.

Wenn die Gemeinde von Jesus Christus erkennt, dass die Zeit dafür knapp wird und wenn jedes Mitglied dies in seiner Seele spürt und glaubt, dass es so ist, dann sollen wir damit anfangen, besonnen und nüchtern zu beten, einander mehr zu lieben als jemals zuvor und noch das zu machen, was es für den HERRN zu tun gilt.

Wer weiß, wie viele der ehemals hochgradig widerspenstigen Menschen da eines Tages Gott dafür danken werden, dass wir sie zu Jesus Christus geführt haben!

Lieber himmlischer Vater, es gibt verschiedene Sünden, die hier erwähnt wurden und die ich zutiefst bereue. Ich habe erkannt, dass die Gnadenzeit knapp wird. Bitte lehre mich, so zu leben, dass ich die restliche Zeit meines Hierseins Deinen Willen befolge. Mir ist klar geworden, dass auch die Zeit der Widerspenstigen knapp wird. Und ich weiß, dass Du schon sehr bald Deinen Sohn Jesus Christus zur Entrückung Seiner Gemeinde aussenden wirst, um sie heimzuholen. Diese Erkenntnis möge die Art und Weise, wie ich bete und wie ich anderen Menschen Liebe entgegenbringe verbessern und auch wie ich Dir diene. Lass mich all das, was ich von Dir empfangen habe, gut verwalten und nach Deinem Willen einsetzen. Denn ich will mich auf den Tag der Entrückung freuen können und mich nicht vor dem Bema-Gericht im Angesicht von Deinem Sohn Jesus Christus schämen müssen. Das bete ich im Namen

von Jesus Christus – Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache